

Kontrollen zeigen Wirkung

GESEKE ■ Die groß angekündigten Alkoholkontrollen durch Polizei, Ordnungs- und Kreisjugendamt (wir berichteten) scheinen am Weiberfastnachts-Tag ihre Wirkung erzielt zu haben. Wie Polizeisprecher Winfried Schnieders gestern mitteilte, waren die Ordnungshüter am späten Donnerstagabend mit einer äußerst zufriedenstellenden Bilanz von ihrem Einsatz zurückgekehrt. Laut Schnieders musste nicht ein einziger Jugendlicher aufgrund übermäßigen Alkoholkonsums nach Hause gebracht werden. Bereits gegen 21.30 Uhr sei die Innenstadt – wohl auch wegen des schlechten Wetters – leer gewesen. An den üblichen Brennpunkten, etwa auf den Schulhöfen, Parks und Plätzen im Stadtgebiet, blieben die befürchteten Saufgelage aus, während in den gut gefüllten Kneipen friedlich gefeiert wurde. ■ **df**

TuS 48 bläst zum Dorfkarneval

EHRINGHAUSEN ■ „Der TuS 48 Ehringhausen macht mobil und der ganze Ort feiert mit.“ Unter diesem Motto steigt am heutigen Samstag, 21. Februar, ab 19.31 im Saal der Gaststätte „Zur Linde“ der Dorfkarneval 2009. Seit über 40 Jahren zeichnen die Sportler des TuS 48 Ehringhausen für die Ausrichtung der närrischen Sause verantwortlich. Sketche, Bütenreden und Tänze stehen dabei auf dem Programm. Alleamt sind sie von Närrinnen und Narren aus Ehringhausen einstudiert worden. „Auswärtige Anleihen“ in Sachen Programmgestaltung kommen also nicht in Frage. Der Festsaal öffnet übrigens bereits ab 18 Uhr seine Pforten.

Kreditkarte aus Pkw entwendet

GESEKE ■ Bislang unbekannte Täter haben am vergangenen Mittwoch zwischen 16.50 und 17.05 Uhr auf dem Grundstück eines Mehrfamilienhauses an der Ernst-von-Bayern-Straße 11 in Geseke einen blauen Renault Twingo aufgebrochen. Nach Angaben der Polizei gelangten die Täter durch die Beifahrertür ins Fahrzeug und entwendeten aus diesem eine Handtasche mit Schlüsseln, Ausweisen, Kreditkarten und ein Mobiltelefon. Zeugen, die Hinweise zu den Tätern geben können, sollten sich umgehend bei der Kriminalpolizei in Lippstadt unter der Telefonnummer (0 29 41) 9 10 00 melden.

Zu tief ins Glas geschaut

STÖRMEDE ■ Die Polizei hat am Donnerstagabend auf der Störmeder Kirchstraße einen 50-jährigen Autofahrer aus Geseke angehalten und überprüft. Da der Mann unter Alkoholeinwirkung stand, führten die Polizeibeamten einen Alkoholvortest durch. Dieser verlief laut Polizeibericht positiv, so dass der Geseker nun mit einer Geldbuße von 500 Euro Euro und einem Fahrverbot von einem Monat rechnen muss. Die Polizisten untersagten ihm die Weiterfahrt.



Ein Drilling kommt selten allein

Bunt kostümiert und bestens aufgelegt zogen die Geseker Kinder am Altweiber-Tag wieder unter dem Motto „Lütke Fast“ von Haus zu Haus, um für eine süße Spende zu singen. Ein echter Hingucker waren dabei die Drillinge Kerstin, Madeleine und Annika Gärtner. Als Ballerinas verkleidet deckten sich die drei so gleichen Schwestern auch in der Geschäftsstelle unserer Zeitung mit Bonbons und Schokolade ein. Und so schnell wie die sechsjährigen Mädchen am 7. September 2002 nacheinander das Licht der Welt erblickten, waren sie am Donnerstag nach dem kurzen „Fotoshooting“ auch schon wieder zur Tür hinaus. ■ **Foto: Friedrich**

Strom aus dem Geseker Bach

Der Brunnenverein macht wieder mobil: Mitglieder möchten mit Hilfe von Spendengeldern noch dieses Jahr ein Wasserrad zum Klappern bringen

GESEKE ■ Bislang war der Vereinsname Programm. Wer in Geseke an die Entstehungsgeschichte des schönen Marktbrunnens zurückdenkt, stößt unweigerlich auf den Brunnenverein. Die damals über 200 Mitglieder zählende Organisation war maßgeblich dafür verantwortlich, dass der Brunnen 1989 beim Hexenstadtfest feierlich eingeweiht und an die Stadt übergeben werden konnte. Jetzt, fast genau 20 Jahre später, macht der heute 87 Mitglieder zählende Verein wieder mobil. Einer neuer Vereinsname muss wohl

nicht her. Dennoch soll es dieses Mal kein Brunnen sein. Auf die Fahne geschriebene Organisation viel mehr die Errichtung eines historischen Wasserrades mit neuester Technik am Ablauf des Geseker Baches. Das soll zum einen den ehemaligen Charakter des alten Mühlengeländes wieder zum Leben erwecken. Zum anderen aber auch ökologisch wie ökonomisch sinnvoll genutzt werden und Strom erzeugen. Dieser soll ins Netz des Energieversorgers RWE eingespeist werden und langfristig die Bau-

Versammlung

Die Weichen für den Bau des Wasserrades möchte der Brunnenverein auf seiner Generalversammlung am Dienstag, 10. März, ab 19 Uhr in der Gaststätte „Symphonium“ stellen. Spenden können auf das Vereinskonto (Nr.: 6090200600) bei der Volksbank Lippstadt (BLZ: 41660124) gezahlt werden.

und Unterhaltungskosten wieder einspielen. Längst haben die Vereinsmitglieder nach Angaben ihres Vorsit-

zenden Michael Lehmann die Baugenehmigung und die Bewilligung über Nutzung des Wasserrechtes in der Tasche. Auch die Bauvorbereitungen wurden bereits getroffen. Der Teich erhielt ein neues Wehr und eine Elektroinstallation, während ein Ingenieurbüro mit der Planung und Gestaltung des Wasserrades beauftragt wurde. Probleme bereitete bislang laut Lehmann nur das „Nadelöhr“ unter dem Haus Gröne, wo das Wasser nicht die für die Stromerzeugung notwendige Fließgeschwindigkeit erreicht. Nach Jahren der Vorbereitung löst sich das Problem aber jetzt ganz von selbst. Noch in diesem Jahr soll nach dem erfolgten Beschluss des Stadtrates der Geseker Bach zur Verschönerung des Stadtbildes offengelegt und um einige Meter nach Osten auf den Schulhof des Gymnasiums versetzt werden. „Jetzt wollen wir die Gunst der Stunde nutzen“, weiß Lehmann, dass sich dadurch die Betriebsbedingungen für das Rad klar verbessern. Um das Projekt – Lehmann schätzt die Kosten auf 50 000 bis 80 000 Euro – schnell realisieren zu können, setzt der Verein wie schon beim Brunnenbau auf die Hilfe der Wirtschaft und auf Spenden von Privatpersonen. Verkaufte möchte der Verein auch so genannte Wasserrad-Aktien, mit denen die Anteilseigner zukünftig am möglichen Gewinn partizipieren können. ■ **df**



Vor Augen hat Vorsitzender Michael Lehmann das Bild vom historischen Wasserrad schon lange. Jetzt soll das Projekt des Brunnenvereins endlich realisiert werden. ■ **Foto: Friedrich**

Verein für Heimatkunde wählt Vorstand

GESEKE ■ Zur Generalversammlung kommen die Mitglieder des Vereins für Heimatkunde am kommenden Freitag, 27. Februar, zusammen. Ab 19.30 Uhr stehen im Saal der Alten Ratsschänke

zunächst die gewohnten Regularien wie der Geschäftsbericht, die Mitgliederbewegung und der Bericht über die Vereinsfinanzen an. Um dabei die Vielfalt der Vereinsarbeit zur Geltung zu

bringen, lassen die Heimatkundler das abgelaufene Jahr mit Lichtbildern Revue passieren. Dann wird es möglicherweise spannend: Schließlich endet die dreijährige Amtszeit des Vor-

standes. Der Verein für Heimatkunde muss deshalb seine Vereinsspitze im turnusmäßigen Rhythmus neu bestimmen oder die bisher amtierenden Vorstandsmitglieder bestätigen.

ekeGesekeGesekeGeseke

Der kommunale Urnengang ist verschoben. Der 7. Juni gehört ganz allein der Europawahl. Wie wichtig aber auch diese Wahl und somit die Zusammensetzung des EU-Parlamentes für den Bürger vor Ort sein kann, hat der heimische Europaabgeordnete Dr. Peter Liese diese Woche auf der CDU-Stadtverbandversammlung deutlich gemacht. Als Beispiele für wichtige Entscheidungen auf der europäischen Poli-



Dominik Friedrich

Scherz auf den Leim gegangen war. Mehrere Leser wiesen in den vergangenen Tagen auf die Homepage „marcophono.de“. Auf dieser Internetseite können Spafvögel nach der Eingabe von Telefonnummern bestimmte Anrufszenerarien, darunter auch den Pizza-Trick, per Mausclick steuern und am PC mithören. „Telefonspafportal“ nennt sich dieses Internet-Angebot offiziell. Und es scheint einmal mehr eine Erfindung zu sein, die diese Welt nicht wirklich braucht.

Randnotizen

tik-Bühne nannte er etwa den für die heimische Zementindustrie so bedeutsamen EU-Emissionshandel, die in die Region fließenden EU-Wirtschaftsförderungsmittel oder bioethische Richtlinien.

Dass aber in Brüssel nach wie vor auch über äußerst sinnlose Anträge diskutiert wird, zeigte jüngst das Begehren griechischer und britischer EU-Parlamentarier, das allseits bekannte und geliebte Überraschungsei verbieten zu lassen. Kinder könnten das darin befindliche Spielzeug verschlucken, hieß es. Und Liese, der mit seiner Stimme dazu beitrug, den Antrag abzuschmettern, bezeichnete diese Posse zurecht als „Musterbeispiel übertriebener Bürokratie“.

Gelbe Herzen mit der Inschrift *Andreas* oder *Andi* waren zu Beginn der Woche in der Bäck- und in der Marktstraße zu lesen. Mit wasserfester Ölkreide waren diese Liebesbekundungen an Häuserwänden und auf den Straßen zu lesen. Auch wenn es lieb gemeint war – diese Aktion ging nach hinten los. „Der Spaß kommt bei Hausbewohnern nicht so gut an“, meinte eine verärgerte Frau jetzt beim Besuch in der Redaktion. Wer auch immer dem Andi also noch mal eine Freude bereiten möchte, sie sollte ihm auf andere Weise ihr Herz ausschütten. Wie wäre es mit einer Grußanzeige in unserer Zeitung oder mit einem großen Banner an einem über Geseke kreisenden Flugzeug?

Vor der Geschäftsma-sche eines Pizzataxis warnte eine Gesekerin vor einigen Wochen in dieser Rubrik. Die Frau hatte angeblich gar keine Pizza bestellt. Unterbreitet wurde ihr aber bei einem Anruf des Pizzabäckers das Angebot, aus Kulanz zwei zum Preis von drei Pizzen geliefert zu bekommen. Heraus stellte sich aber jetzt, dass die Frau gar nicht auf ein echtes Täuschungsmanöver hereingefallen, sondern einem üblen Internet-

Die Geseker Sparkasse ist auf den Hund gekommen. Sie schüttet nicht nur Geld aus, sondern verschenkt auch „vierbeinige Mitarbeiter“. Nutznießer sind die dementen Bewohner des Hauses Maria. Die haben jetzt einen von der Bank gesponserten Hund bekommen, der ihnen das Gefühl von Wärme und Vertrautheit gibt und somit das Pflegepersonal unterstützt. Das heimische Kreditinstitut beweist damit einmal mehr, dass Geld allein nicht glücklich macht. Soziales Engagement ist mindestens genauso wichtig.

Zurück zur CDU-Stadt-verbandsversammlung: Ratsmitglied Karl-Georg Kasperski nutzte die Stippvisite von Dr. Peter Liese dazu, dem Europaabgeordneten eine kleine „Randnotiz“ zu stecken. „Wir fühlen uns in Südwestfalen nicht gut präsentiert“, meinte der Geseker Christdemokrat mit Blick auf das Programm des WDR-Studios in Siegen. Nicht einmal auf der Abend für Abend im Lokalzeit-Fernsehen eingeblendeten Südwestfalen-Karte sei Geseke abgebildet. Dabei sei doch gerade „rechts oben“ noch jede Menge Platz, so Kasperski. Liese nahm den Hinweis auf und versprach, beim WDR in Siegen ein gutes Wort für Geseke einzulegen. Und eigentlich muss er damit auf offene Ohren stoßen. Denn „Randlage“ dürfte doch wirklich kein Fremdwort sein im äußersten Süden Südwestfalens.

Und dann sind da noch die Mitglieder des Männergesangvereins „Sangeslust“ Ehringhausen. Die haben am Weiberfastnachts-Tag ihre wöchentliche Probe ausfallen lassen. „Warum das denn? Ihr seid doch ein reiner Männerverein“, musste sich der Schriftführer deshalb fragen lassen. Seine knappe Antwort: „An diesem Tag trauen wir uns nicht aus dem Haus.“

ekeGesekeGesekeGesekeGesekeGesekeGesekeGesekeGeseke

Tagung der Kolpingsfamilie

GESEKE ■ Mit einer Heiligen Messe in der Stadtkirche beginnt am Samstag, 28. Februar, um 18 Uhr die Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Geseke. Im Anschluss rückt im Pfarrheim bei einem Abendessen der

Rückblick auf das ereignisreiche Jahr 2008 in den Fokus. Zudem stehen Neuaufnahmen, Ehrungen der Jubilare und der Kassenbericht auf dem Programm. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.